

Allergnädigst privilegirteſ

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 169. Sonnabend, den 16. December 1826.

Börsen in Leipzig,  
am 15. December 1826.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	139 $\frac{1}{2}$	Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.....	—	14
Angsburg in Ct.....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. .... do..... do.....	—	14
do.	2 Mt.	—	Bresl. .... do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	Passir. .... do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	Species.....	—	103 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110 $\frac{1}{2}$	Verl. { Preuss. Courant.....	—	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{1}{2}$	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	Silber 18löth. n. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.....	k. S.	147 $\frac{1}{2}$			
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$			
London p. L. st.....	2 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ...	—	—
do.	3 Mt.	6. 16 $\frac{1}{2}$	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	120 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	{ Actien der Wiener Bank.....	1120	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{1}{2}$	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	91 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	85 $\frac{1}{2}$	—
do.	—	—	à 4 $\frac{2}{3}$ in preuss. Ct.....	—	—
Wien in Conv. 20 Kr....	k. S.	100 $\frac{1}{2}$			
do.	2 Mt.	100 $\frac{1}{2}$			
do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$			

## Nalvira und Abdoula. (Beschluß.)

Abdoula schlich beschämt davon, und sah seinen Plan vereitelt. In welcher andern Gestalt er sich auch näherte, der Eintritt ward ihm stets verſagt. Doch am dritten Tage, wo er sich wieder eingefunden hatte, war im Hofe des Pallastes großes Gewühl und alles voll Leben. Bahadrenen knüpften Kränze, andere

streuten Blumen, Pferde wurden kostbar angeſchirrt, ein Elephant ward mit den schönsten Decken belegt und auf die verſtohlne Fragen Abdoula's ward ihm die Antwort: der Nabob vermähle sich mit — der schönen Nalvira!

Und eben weil es solchem Hochzeitſte galt, hatte auch der Fremdling leichten Zutritt in das Schloß des Befürchteten. Ein kalter Schauer überließ den Unglücklichen als er in diesen Mauern war. Er hatte sich an den Zug von